

sellschaftlichen Kräfte und Bereiche durch die SED als eine Art totalitäre Befehlszentrale zu beschreiben versuchte.

Besonders drei Jahrfünftige erfolgreicher Entwicklung seit dem VIII. Parteitag beweisen: Die SED wird ihrer wachsenden Führungsrolle durch ihre von der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik getragene und auf die Sicherung des Friedens gerichtete Gesellschaftsstrategie gerecht. Die politische Wirksamkeit der Grundorganisationen und die Vorbildwirkung der Kommunisten in den Arbeits-, Gewerkschafts- und Jugendkollektiven sind wesentliche Wirkungsformen der führenden Rolle der SED, die ihrem Charakter als Partei der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes vollauf entsprechen.

Fünftens erwachsen immer höhere Ansprüche an die Parteiarbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages aus der zunehmenden Komplexität gesellschaftlicher Prozesse. Die immer engere Verflechtung von Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Kultur sowie der Landesverteidigung setzte neue Maßstäbe für die komplexe und vorausschauende politische Führungstätigkeit.

Manches ist dabei auch für die Grundorganisationen neu. Bei

## Feste Kampfgemeinschaft mit der KPdSU

Sechstens schließlich ergeben sich fortwährend höhere Anforderungen an die wachsende Führungsrolle der SED aus ihrer untrennbaren Zugehörigkeit zur kommunistischen Bewegung als weltweite Bewegung von selbständigen, gleichberechtigten revolutionären Parteien. Vor allem in der festen Kampfgemeinschaft mit der KPdSU sieht die SED das Unterpfand erfolgreicher Tätigkeit beim sozialistischen Aufbau und im Ringen um den Frieden. Der XI. Parteitag der SED brachte zum Ausdruck, daß es von der effektiven Zusammenar-

der Verwirklichung der ökonomischen Strategie mit dem Blick auf das Jahr 2000 geht es zum Beispiel eindeutig immer um die Einheit von politischer Führung und staatlicher Leitung wissenschaftlich-technischer und ökonomischer Prozesse auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus. Die ökonomische Verflechtung zwischen Grundlagen- und Kombinatforschung erfordert auch die effektivste Zusammenarbeit zwischen den Grundorganisationen der Kombinate und Betriebe bei der politischen Führung der effektivsten Realisierung von Koordinierungs- und Leistungsverträgen.

Um in raschem Tempo allerorts einen leistungsstarken, hochmodernen Rationalisierungsmittelbau zunehmend zum Hauptträger der Ausrüstungsinvestitionen zu profilieren, ist auch höchste „politische Effektivität“ in einer miteinander koordinierten Leitungstätigkeit verschiedener Grund- und Abteilungsparteiorganisationen in den Kombinatun unerlässlich. Die notwendige Einheit von technologischer und Erzeugnisentwicklung ist immer auch mit höheren Ansprüchen an die Komplexität der politischen Einflusnahme auf die ökonomische und wissenschaftlich-technische Steuerung dieser Prozesse verbunden.

beit der marxistisch-leninistischen Parteien in den Bruderländern wesentlich abhängt, wie es gelingt, die Anziehungskraft und den Einfluß des Sozialismus zu erhöhen. Mit Fug und Recht konzentrieren sich Grundorganisationen unserer Partei deshalb mit besonderer Intensität auf die politische Führung zur Lösung von Aufgaben, um in kürzerer Zeit als bisher vorgesehen auf ausgewählten Gebieten das internationale Spitzenniveau nicht nur zu erreichen, sondern ihm einen Schritt voraus zu sein. Die Lösung derartiger Aufgaben ist der

wichtigste Beitrag für eine hohe Effektivität der RGW-Arbeit. Gesetzmäßig ist die wachsende Führungsrolle der SED und der damit verbundene Anspruch an die Grundorganisationen unmittelbar mit der Entwicklung der Partei selbst als lebendigem Organismus verbunden. Parteiarbeit bedingt ständiges schöpferisches theoretisches Denken, denn die ideologische Arbeit ist das Herzstück der Parteiarbeit. Theoretische Genügsamkeit und ideologische Windstille sind den Grundorganisationen fremd. Durch die Stärkung und Ausschöpfung aller Möglichkeiten des demokratischen Zentralismus ist ganz im Sinne des Programms und des Statuts der SED fortwährend die Einheit und Geschlossenheit der Partei zu festigen. Ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens in den Grundorganisationen und Parteigruppen hat einen Zuwachs an Kampfkraft genauso zu bewirken, wie die ständige Festigung der Massenverbundenheit. Immer hat die Kräftigung der sozialen Zusammensetzung der Partei entsprechend ihrem Charakter als Partei der Arbeiterklasse und des ganzen Volkes einen hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert. Schließlich sind in Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED die Organisationsformen, Instrumentarien und Methoden der Parteiarbeit stets so zu entwickeln, daß sie sowohl zu jeder Zeit und unter allen Kampfbedingungen politisch schlagkräftig und breitenwirksam als auch rationell sind und höchste gesellschaftspolitische Effektivität gewährleisten.

Prof. Dr. habil. Harry Milke

Leiter des Lehrstuhls Lehre von der marxistisch-leninistischen Partei, dem Parteileben und dem Parteaufbau an der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED

<sup>1</sup> Bericht des ZK der SED an den XI. Parteitag der SED. Berichtersteller: Genosse Erich Honecker, Dietz Verlag, Berlin 1986, S. 83/84.